



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTER FÜR
INNERES
Dr. Caspar EINEM

A-1014 Wien, Herrngasse 7
Tel. (++43)-1-53 126/24 52
Telefax-Nr. 53 126-22 40
DVR: 0000051

95.000/1111-IV/11/c/95

Wien, am 12. August 1995

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

XIX. GP-NR
1386 /AB
1995-08-17

20 1381 10

Die Abgeordneten zum Nationalrat Haidlmayr, Freundinnen und Freunde haben am 22. Juni 1995 unter der Nr. 1381/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "eine Resolution für ein Gleichstellungsgesetz für behinderte Menschen" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

"1. Wie lautet Ihre Meinung zu den Inhalten und Forderungen der der Anfrage beigelegten Resolution?

2. Welche Möglichkeiten sehen Sie, um in Ihrem Ressort vorhandene Diskriminierungen zu beseitigen?

3. Wie stehen Sie zu der Forderung nach Schaffung eines umfassenden Gleichstellungsgesetzes?

4. Sind Sie bereit, einen konkreten Beitrag zur Schaffung eines solchen Gesetzes zu leisten?

5. Wenn nein: welches sind die Gründe dafür?

6. Wie stehen Sie zu der Forderung nach einer Verankerung der Gleichstellung behinderter Menschen in der Verfassung?

7. Sind Sie bereit als ersten Schritt alle in die Kompetenz Ihres Ressorts fallenden Gesetze nach diskriminierenden Stellen untersuchen zu lassen? Wenn nein: welches sind die Gründe dafür?"

Es ist mir ein Anliegen, alle Maßnahmen für behinderte Menschen zu unterstützen, die dazu beitragen, Nachteile einer Behinderung auszugleichen oder zu vermindern. Es sind mir auch keine Diskriminierungen behinderter Menschen in meinem Ressort bekannt.

Hinsichtlich der Beantwortung der einzelnen Fragen verweise ich auf die Beantwortung der gleichlautenden Anfrage Nr. 1374/J durch den Herrn Bundeskanzler.

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'G' followed by a series of loops and a final downward stroke.